



Interview mit Dr. Wilfried Krenn
und Prof. Dr. Herbert Puchta

Begeistern ist besser als belehren

Erfolgreich unterrichten mit den Erkenntnissen
der Entwicklungspsychologie

*Kennen Sie das? Egal, was Sie tun, Ihr Kurs nörgelt und gähnt – aus Prinzip? Dann muss das nicht an Ihnen liegen. Opposition ist oft ein Lieblingsstandpunkt junger Leute. Sie sind auf Identitätssuche und grenzen sich deshalb zunächst von der Welt der Erwachsenen ab. Den Sprachunterricht macht das nicht einfacher – es sei denn, man erkennt diese entwicklungspsychologischen Besonderheiten und geht darauf ein. Genau das hat das renommierte Autorenteam mit dem neuen Lehrwerk **Ideen** getan.*

Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen mit Fremdsprachenunterricht zurückdenken – was fanden Sie besonders spannend oder besonders anstrengend?

● **Krenn:** In der Sekundarstufe haben mich vor allem literarische Texte angesprochen. Später habe ich dann festgestellt, dass wir auf Alltagssituationen im fremdsprachigen Ausland nicht so gut vorbereitet waren. Ich konnte ganz gut auf Englisch lesen und schreiben, aber als ich mich dann bei meinem ersten Englandurlaub zu unserem Quartier durchfragen musste, verlief das nicht so erfolgreich.

● **Puchta:** Ja, bei mir war es ähnlich. Wir haben nicht wirklich gelernt, in der Fremdsprache zu kommunizieren.

● **Krenn:** Seitdem hat sich natürlich viel geändert: Kommunikationsfähigkeit ist ein zentrales Ziel im Fremdsprachenunterricht geworden.

● **Puchta:** Die Vorgaben des Referenzrahmens unterstützen dieses Ziel natürlich. Der Referenzrahmen war auch eine ganz wichtige Grundlage bei der Konzeption von **Ideen**.

Warum haben Sie sich entschieden, ein Lehrwerk für Jugendliche zu schreiben?

● **Puchta:** Jugendliche zu unterrichten ist eine schwierige Aufgabe. Der amerikanische Pädagoge und Psychologe Michael Grinder hat einmal gesagt: Wenn du Teenager unterrichten kannst, dann kannst du jede Altersgruppe unterrichten. Es ist eine große Herausforderung, gleichzeitig aber auch eine sehr schöne Aufgabe.

Was ist die Grundidee von **Ideen**?

● **Krenn:** Um Jugendliche anzusprechen, sind Inhalte sehr wichtig. Es reicht nicht, im Unterricht Redemittel zu üben, die vielleicht später irgendwann einmal außerhalb des Unterrichts von Bedeutung sind, die aber im „Hier und Jetzt“ des Klassenzimmers wenig Relevanz haben.

Welche Inhalte sind das?

● **Puchta:** Einerseits sind Jugendliche in diesem Alter fasziniert von Extremen. Es geht darum, die Grenzen des Möglichen auszuloten, um die eigene Identität innerhalb dieser Grenzen zu bestimmen. Andererseits orientieren sich Jugendliche an Idolen, die für sie wichtige Werte verkörpern. Manchmal sind Stars wie Eminem oder Madonna diese Idole ...

● **Krenn:** Sehr oft können das aber auch ganz gewöhnliche Alltagshelden sein, in deren Lebensgeschichten die Jugendlichen Elemente wiederfinden, die für ihr eigenes Leben von Bedeutung sind.

Wie werden diese Überlegungen ganz konkret in **Ideen** umgesetzt?

● **Krenn:** Wir beginnen jede Lektion mit einem Text, dessen Inhalte auf den ersten Blick weit von der Lebensrealität der Jugendlichen entfernt sind, der aber Elemente aufweist, in denen die Jugendlichen eigene Lebenserfahrungen wiedererkennen.

● **Puchta:** In einer zweiten Inputphase wird das Lektionsthema in einem Hörtext aufgegriffen, dessen Akteure Jugendliche sind. In dem Text wird gesprochene Alltagssprache präsentiert und geübt.

● **Krenn:** In den Texten und bei allen Aufgaben und Aktivitäten, die an die Texte anschließen, war es uns wichtig, die Jugendlichen zum Nachdenken zu motivieren. Das Bedürfnis etwas zu verstehen und etwas mitzuteilen ist der Motor des Fremdsprachenlernens.

Was spricht die Jugendlichen in **Ideen** an, was wird ihnen Ihrer Meinung nach an **Ideen** gefallen?

● **Krenn:** Wir glauben, dass zunächst die Texte und die Themen für die Jugendlichen interessant sind, aber auch die vielen Aufgabenstellungen, die eine mittelungsbezogene Kommunikation im Unterricht ermöglichen.

● **Puchta:** Wir sind aber auch davon überzeugt, dass die klare Struktur der Lektionen, die vielen Lernhilfen im Buch sowie die geplanten Zusatzmaterialien ganz wichtig für die nachhaltige Motivation der Jugendlichen sind.